



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

83. Berlin, den 1. August 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 346

Berlin, den 1. August 1914

Aufg. 12 Uhr 34 M. a. m.

Eingetr. 8 Uhr 7/8 a. m.

Chiffre

Der deutsche Botschafter in Paris wurde beauftragt, heute nachmittags eine Note der französischen Regierung zu übergeben, worin binnen 18 Stunden eine Antwort verlangt wird, ob Frankreich neutral zu bleiben gedenke.

Desgleichen hat der deutsche Botschafter in Petersburg eine Note der russischen Regierung übergeben, in der derselben eine zwölfstündige Frist für die Erklärung der Zurückziehung ihrer Mobilisierung erteilt wird.

Der deutsche Gesandte in Athen, der sich seit kurzem auf Urlaub befand, hat von Kaiser Wilhelm den Auftrag erhalten, sich auf dem kürzesten Wege auf seinen Posten zurückzugeben. Derselbe reist sofort nach Brindisi, wohin ihm ein griechisches Torpedoboot zur Weiterfahrt nach Athen entgegengeschickt wird

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 348

Berlin, den 1. August 1914

Aufg. 2 Uhr 50 M. p. m.

Eingetr. 7 Uhr 7/8 p. m.

Chiffre

Staatssekretär sagte mir soeben (11 Uhr vormittags), der deutsche Botschafter in Rom habe (6 Uhr vormittags von Rom abgesandt) telegraphiert, Marquis San Giuliano habe ihm erklärt, daß, da Österreich-Ungarn auf keine Kompensationsgewährung eingegangen, auch Italien sich seiner Dreibundpflicht für entbunden erachte.

Italien würde, so meint Marquis San Giuliano, nicht aktiv mit Deutschland und Österreich-Ungarn gehen, aber unbedingt neutral bleiben.

Als ich dem Staatssekretär Inhalt Euer Exzellenz Telegrammes Nr. 307 von gestern¹ (heute nachts eingetroffen) betreffs Erzielung Einvernehmens in Kompensationsfrage vorlas, bat mich Herr von

¹ Siehe III, Nr. 59.

² Siehe II, Nr. 87.

Jagow dringendst, Euer Exzellenz zu sagen, daß laut übereinstimmenden Meldungen Herrn von Flotows aus Rom und Herrn Bolattis hier Herr von Mérey auch nicht den Vorschlag Euer Exzellenz in der Kompensation (Euer Exzellenz Telegramm Nr. 280 vom 28. v. M.²) der italienischen Regierung mitgeteilt habe, daß er also die berechtigte Furcht hege, Herr von Mérey werde auch diese letzte Eröffnung in der Kompensationsfrage Rom nicht mitteilen, was von katastrophaler Wirkung sein könnte.

Herr von Mérey sei gegen Gewährung von Kompensation und führe daher diesbezügliche Aufträge nicht aus.

Selbstredend widersprach ich dieser Anschuldigung.

Nach eben gehabtem, telephonischen Gespräch mit Grafen Forgách gehe ich jetzt zu Staatssekretär, um ihm Euer Exzellenz Zusicherung betreffs Ausführung Euer Exzellenz Auftrages durch unsere Botschaft in Rom bekanntzugeben.

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 350

Berlin, den 1. August 1914

Aufg. 2 Uhr 50 M. p. m.

Eingetr. 7 Uhr 7/8 p. m.

Chiffre — Geheim

Kaiser Wilhelm hat heute bei einem Spazierritt im Tiergarten Legationsrat Grafen Larisch in ein längeres politisches Gespräch zu ziehen geruht.

Die Ausführungen des Kaisers waren im wesentlichen eine Wiederholung seiner gestrigen Unterhaltung mit dem k. u. k. Militärattaché (vide meine Telegramme von gestern¹). Besonders betonte Kaiser Wilhelm zu wiederholten Malen, daß Österreich-Ungarn unbedingt seine Hauptmacht mit allen verfügbaren Mitteln gegen Rußland richten müsse, da nach den Höchsthim zugeworbenen Nachrichten die Truppenansammlungen an der russisch-österreichischen Grenze Riesendimensionen annehmen.

Weiters erwähnte deutscher Kaiser, daß die Tatsache der allgemeinen Mobilisierung Rußlands ihn vollkommen überrascht hätte.

Was die Haltung Englands betreffe, so hätte König Georg selbst dem Prinzen Heinrich bei dessen vor kurzem stattgefundenen Besuch in England versichert, daß England bei einem Konflikt der vier Kontinentalmächte nicht aktiv eingreifen werde; diese königliche Versicherung habe jedoch Sir E. Grey 24 Stunden später desavouiert; indem er deutschem Botschafter in London erklärte, daß England nicht ruhig bleiben könne und seine »Alliierten« unbedingt unterstützen müsse.

¹ Siehe III, Nr. 57 und 58.